

**CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN  
Fraktion Die Linke  
FDP-Fraktion  
BfB-Fraktion  
Gruppe Bürgernähe**

Drucksachen-Nr.

**4656/2009-2014**

Datum:

18.09.2012

**An den  
Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld  
Herrn Pit Clausen  
Im Hause**

## **Beschlussvorschlag zu TOP 4: „Memorandum ‚Allianz für Wissenschaft OWL‘“ der Ratssitzung am 20. 9. 2012**

Sehr geehrter Herr Clausen,

zu o.g. TOP machen wir folgenden Beschlussvorschlag:

### **Der Rat der Stadt Bielefeld tritt dem Memorandum der „Allianz für Wissenschaft OWL“ bei.**

Der Rat der Stadt Bielefeld teilt die im Memorandum „Wir machen mit der Allianz für Wissenschaft OWL Ostwestfalen-Lippe zukunftsfähig“ unter der Ziffer 3.2. („Wir wollen OWL zur Modellregion für eine innovative Versorgung in Gesundheit, Pflege und Erziehung entwickeln“) getroffenen Aussagen und Aufforderungen.

Mit über 21.700 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten spielt das Gesundheits- und Sozialwesen in Bielefeld schon jetzt eine herausragende Rolle. Bielefeld ist ein Zentrum für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in der Stadt und der Region. Angesichts der demografischen Entwicklung, des gestiegenen Gesundheitsbewusstseins der Menschen aber auch der Kostenentwicklung und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels insbesondere im ärztlichen Bereich müssen aber erkannte Potentiale in der Stadt Bielefeld verfolgt werden:

- Die Errichtung eines „Graduierten Kollegs Pflege und Gesundheit“ trägt dem Bedürfnis nach einer weiteren Qualifizierung und Akademisierung von Lehr- und Führungskräften in den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Hebammenwesen und Logopädie Rechnung.
- Eine medizinische Fakultät trägt zur gebotenen Verbesserung der ärztlichen Versorgung bei. In Kooperation mit der bestehenden Fakultät für Gesundheitswissenschaften und weiteren etablierten naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen entstehen

darüber hinaus einmalige Perspektiven für Verbundforschungsprojekte. Deshalb tritt der Rat dem Appell der Memorandumsverfasser an die Landesregierung bei, mit Mitteln für zusätzliche Studienplätze neue Kapazitäten in OWL zu schaffen. Die vorgeschlagene Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum kann ein Einstieg sein.

Ralf Nettelstroth,  
CDU-Fraktion

Georg Fortmeier,  
SPD-Fraktion

Lisa Rathsmann-Kronshage,  
Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN

Barbara Schmidt  
Fraktion DIE LINKE

Harald Buschmann,  
FDP-Fraktion

Ralf Schulze  
BfB-Fraktion

Martin Schmelz  
Gruppe Bürgernähe